

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 2

Artikel: Ja zum Rüstungsprogramm plus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737706>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ja zum Rüstungsprogramm plus

Ohne Abstriche hiess der Nationalrat am 15. Dezember 2015 mit 138 zu 53 Stimmen das Rüstungsprogramm 2015 plus gut. Dank der fast geschlossenen CVP, der GLP, der BDP und Mehrheiten aus der SVP und der FDP genehmigte der Rat auch die Werterhaltung des geländegängigen Lastwagens Duro ohne Kürzung. Das Geschäft geht nun an den Ständerat.

Das zusätzliche Rüstungsprogramm enthält neben dem Duro drei weitere Projekte:

- Für 118 Millionen Franken soll die Armee ihre Mittel zur Telekommunikation erneuern.
- Für 100 Millionen Franken sollen die Bestände an Pistolen- und Sturmgewehrmunition ergänzt und die Zünder der Handgranate 85 ersetzt werden.
- Für 98 Millionen Franken wird die Nutzungsdauer der 35-mm-Flab-Kanone verlängert.

558 Millionen für den Duro

Weitaus am meisten gab der Duro zu reden: Der Bundesrat will 558 Millionen Franken in die Werterhaltung des «Arbeits-

pferdes der Armee» – so Nationalrat Büchler – investieren.

Angeführt vom wortgewaltigen Aargauer Fuhrhalter Giezendanner suchten namentlich auch bürgerliche Nationalräte den Duro-Kredit um 100 Millionen Franken zu kürzen. In der Duro-Abstimmung brachte Giezendanner immerhin 90 Ja-Stimmen für die Kürzung zusammen. Den Ausschlag gaben jedoch die 98 Nein-Stimmen gegen die Kürzung.

90 Stimmen für Kürzung

Für die Kürzung stimmten:

- Aus der CVP Müller-Altermatt.
- Alle Grünen.
- Alle Mitglieder der SP-Fraktion. Einzig



Für 98 Millionen soll die Nutzungsdauer der 35-mm-Flab-Kanone verlängert werden.

Giezendanner: Porsche, Bentley oder Rolls-Royce?

Ulrich Giezendanner zog alle Register seiner brachialen Rhetorik.

Zu Ueli Maurer: «Sollte Bundesrat Maurer jetzt dann sagen, neue Fahrzeuge kämen auch so teuer, dann sage ich ihm: Stimmt nicht, oder er hat bei Porsche, Bentley oder Rolls-Royce angefragt.»

Den Meisterlandwirt Hausammann fragte er, ob dieser am Traktor schon einmal den Motor wechselte, obwohl der andere noch lange gelaufen wäre.

Und Jakob Büchler fragte er, ob er am Auto schon einen neuen Kühlergrill anbrachte, weil das schöner ausgesehen hätte.

die Thurgauerin Graf-Litscher stimmte für die vollen 558 Millionen.

- Aus der SVP: Aeschi, Amaudruz, Amstutz, Bühler, Burgherr, Chiesa, Flückiger, Giezendanner, Glarner, Heer, Hess Erich, Hurter, Knecht, Martullo, Reimann Maximilian, Rickli, Rime, Rösti, Rutz, Schwander, Stahl, Stamm, von Siebenthal, Wobmann.
- Aus der FDP: Bauer, Bigler, Bourgeois, Derder, Hiltbold, Jauslin, Müller Walter, Nantermod, Portmann, Schilliger, Vitali, Wehrli.

98 Stimmen gegen Kürzung

Den Ausschlag gaben indessen die praktisch geschlossene CVP und alle anwesenden GLP- und BDP-Nationalräte, welche die Kürzung ablehnten. Die CVP-Fraktion, in diesem Traktandum geführt vom St. Galler Jakob Büchler, trat weit geeinert auf als die Fraktionen der SVP und der FDP.

- In der SVP stimmten gegen die Kürzung: Addor, Arnold, Brand, Brunner, Buffat, Clottu, de Courten, Dettling, Egloff, Estermann, Frehner, Geissbühler, Golay, Grin, Hausammann, Herzog, Inark, Keller Peter, Keller-Inhelder, Köppel, Müller Thomas, Müri, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pierer, Quadri, Reimann Lukas, Ruppen, Sollerberger, Steinemann, Tuena, Walliser, Walter, Zanetti Claudio, Zuberbühler.
- In der FDP stimmten gegen die Kürzung: Burkart, Cassis, Dobler, Eichenberger, Eymann, Feller, Fluri, Genecand, Gössi, Hess Hermann, Lüscher, Merlini, Moret, Pezzatti, Schneeberger, Walti, Wasserfallen.

Ostschweizer für Mowag

Die Ja/Nein-Stimmen liefen querbeet durch die SVP und FDP. In der SVP unterstützten die Aargauer ihren Kollegen Giezendanner.

Gegen die Kürzung stimmten für die Kreuzlinger Mowag und deren Zulieferer geschlossen die Thurgauer und viele Ostschweizer.

fo.